

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 [1] (1854)

14 (4.4.1854)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-445811](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-445811)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljahr. Pränumerationspreis: 9 gr.

1854.

Dienstag, 4. April.

N^o. 14.

Bekanntmachungen des Stadtmagistrats.

1) Das zum Zweck der Verlängerung der Rosenstraße bis an den Pferdemarktplatz von der Stadt angekaufte, vormals Stolling'sche, vor einigen Jahren neu erbaute Haus soll am 12. April d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zum Abbruch verkauft werden. Die Liebhaber werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen zu hören, und ihre Gebote zu Protocol zu geben.

2) Fleischtage pro April: bestes Rindfleisch à \mathbb{R} 9 gr., ordinaires 8 gr.; bestes Schweinefleisch à \mathbb{R} 11 gr., ordinaires 10 gr.; Kalbfleisch à \mathbb{R} 4 gr., von gemästeten Kälbern nach der Güte.

3) Die Wittve des Kaufmanns Neumeyer, geborne Beinhöfer, ist von der Großherzoglichen Regierung als Hebamme hieselbst zugelassen und verpflichtet worden.

4) Als Bürger ist aufgenommen: Hautboist Andreas Theodor Eduard Kellner aus Gotha. Als Gemeindeglieder sind aufgenommen: Hautboisten Karpe aus Braunschweig, Karl Friedrich Schmidt aus Wenzendorf, Johann Heinrich Utermöhlen aus Wiershausen; Stabstrompeter Utermöhlen ebendaher; Musikdirector Kössler aus Potsdam.

5) Gefunden: ein Messer mit 2 Klingen; eine Pferddecke; auf dem Wege nach dem Siegelhofe ein Taschentuch.

Die Service-Last.

Nach einem Beschlusse in der Sitzung des Stadtraths vom 17. Februar d. J. ist zur Deckung des Defizits der Stadtkasse eine Umlage nicht zu machen, es sind vielmehr die Gelder, soweit nöthig, durch eine Anleihe aufzubringen; indessen glaubt der Stadtrath, daß die Deckung principaliter durch Erneuerung des Antrags auf Aufhebung der städtischen Service, und theilweise Verwendung der Service-Abgabe für die städtischen Zwecke zu erzielen sei (vergl. Gem.-Bl. N^o 8.)

Der Magistrat, über die Anleihe mit dem Stadtrath nicht einverstanden, kann sich einer solchen Erneuerung des Antrags auf Aufhebung der Service-Last um so weniger entziehen, als durch die endliche Abhülfe der Vorbelastung der Stadt durch die fragliche Service, wenn sie erreicht werden könnte, die eventuelle Meinungsverschiedenheit unter den städtischen Behörden über die Aufbringung des vorhandenen Defizits nicht weiter zum Austrag gebracht zu werden brauchte. Der Magistrat nämlich theilt vollkommen die vom Stadtrath ausgesprochene Ansicht, daß es nicht gerechtfertigt sei, die Service-Last der Stadt noch länger, namentlich bis zur Steuerregulirung fortbestehen zu lassen, da es von vorne herein ungerechtfertigt war, nach der französischen Occupationszeit der Stadt Oldenburg diese Last wieder aufzubürden, ohne der Stadt die der Last entsprechenden Vorrechte und Vortheile wieder einzuräumen. Die Last ist aber seitdem durch die Veränderungen im Steuerwesen und durch die im Laufe der Zeit für die Stadt im Vergleich zu deren nächste Umgebungen sich immer ungünstiger gestaltenden Verhältnisse, eine noch ungerechtere geworden, da man der Stadt Oldenburg nicht nur jene alte Last wieder aufbürdete, ohne ihr die alten Vorrechte wiederzugeben, sondern sie zu allen Landeslasten heranzog und zwar nicht nur dem Lande gleich, sondern stärker wie das Land. Als im Jahre 1836 in Folge Erhöhung der indirekten Steuern dem ganzen Lande ein Drittel der Grundabgaben erlassen worden, wurde der Stadt Oldenburg in der Service-Last, (die eine Grundsteuer für einen allgemeinen Landeszwec ist) wie es hätte geschehen müssen, eine solche theilweise Erleichterung nicht zu Theil. Die nächsten Umgebungen der Stadt prosperiren auf Kosten der Stadt, sie genießen vorzugsweise die Vortheile, ohne die Lasten der Stadt mit zu tragen. Die Stadt dagegen trägt die Last allein, ohne den Umgebungen gleich die Vortheile zu haben. Der einzige Schutz, den man der Stadt gegen ihre nächste Umgebung früher noch angeeignet ließ, bestand darin, daß man Handwerkern und Handeltreibenden nicht gestattete, sich in der Nähe der Stadt niederzulassen. Auch dieser Schutz hat nach und nach aufgehört, Wirthe, Krämer, Kaufleute, Handwerker aller Art, sind in der Nähe der Stadt zugelassen und entziehen der Stadt die Nahrung. Dessenungeachtet läßt man die veraltete Service-Last unverändert fortbestehen, ohne die so oft erneuerten Anträge der Stadt, die von einer zur Untersuchung dieser Last besonders eingesetzten Commission längst als begründet anerkannt sind, zu berücksichtigen.

Die Stadt darf daher nicht ermüden, ihre wohlbegründeten Ansprüche auf Aufhebung dieser Last immer wieder zu erneuern, bis sie endlich die ihr gebührende Berücksichtigung finden. Hat man doch das Schutzzgeld, die Häuslingscontribution u. aufge-

hoben, ohne die Steuerregulirung abzuwarten. Mit viel größerem Rechte noch wird dies bei jener ganz exorbitanten Vorbelastung der Stadt Oldenburg geschehen können. Es wird dies aber auch in dem Falle geschehen müssen, wenn man die durch die Umstände dringend gebotene Erweiterung der Grenzen der Stadt in nächster Zeit zur Ausführung bringen will, da man unmöglich jene alte ungerechte Last auch noch auf die Umgebungen der Stadt ausdehnen kann, wodurch das Maaß des Unrechts nur vermehrt werden würde. Ohnedies würde die Last nach den jetzt geltenden höchst mangelhaften Grundsätzen auf die neuen Theile gar nicht anwendbar sein.

Alles dies, so wie die gegenwärtige ungünstige finanzielle Lage der Stadt muß die baldige Aufhebung der Service-Last auf das Dringendste empfehlen.

Allerlei.

1) Im Monat März 1854 sind von den Gastwirthen in der Stadt Oldenburg an 2012 Fremde 2812 Nachtquartiere ertheilt worden.

2) Zum Pferdemarkt, am 26. und 27. v. M. sind, nach Inhalt der Fremdenzettel, hieselbst 25 fremde Pferdehändler anwesend gewesen, worunter 4 Franzosen, 3 Belgier, 1 Holländer, 1 Schweizer. In der Nacht $\frac{2}{6}$ wurden von den Gastwirthen in der Stadt 318 Fremde logirt. Es waren 744 Pferde zu Markt gebracht, wovon bereits am 26. 70 Stück verkauft wurden. Die Preise waren gut, nur für Luxuspferde zeigte sich wenig Kauflust. Für Hornvieh wurden sehr bedeutende Preise gezahlt.

3) Von der Special-Direction des Stadt-Armenwesens sind in Kost und Pflege verdungen im Ganzen 153 Arme, und zwar 65 Erwachsene und 88 Kinder. Davon in der Stadt und im Stadtgebiet Oldenburg 62 (25 Erwachsene 37 Kinder), in der Landgemeinde Oldenburg 25 (12 E. 13 K.), im Kirchspiel Gude 22 (3 E. 19 K.), Wardenburg 10 (9 E. 1 K.), Osternburg 10 (2 E. 8 K.), Hölle 6 Erwachsene, Berne 3 (1 E. 2 K.), Gatten 2 Erwachsene, Wildeshausen 2 (1 E. 1 K.), Westerstedde 2 Kinder, Hunilosen 2 Kinder, Cloppenburg 2 Kinder, Ganderfesse 1 Erwachsener, Delmenhorst 1 Erwachsener, Rastede 1 Erwachsener, Biefelstedde 1 Kind, Diepholz 1 Erwachsener. — Unterstützt werden außerdem wöchentlich von den Armenvätern 57, direct aus der Kasse 52 Personen.

Singefandt.

Die allgemeine Krankenkasse hat jetzt vier Jahre bestanden. Zur Zeit nehmen 353 Mitglieder daran Theil. Diese zahlen monatlich 8 Grote und in jedem dritten Monate 9 Grote. Dafür haben sie für

sich und ihre Familienmitglieder im Erkrankungsfall Medicin, die aus der Casse bezahlt wird, und die kleinen Hülfsleistungen als Sezen der Schröpfköpfe u. dgl. Anfangs ward aus der Casse in Erkrankungsfällen auch eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thaler gegeben, und auch ein Arzt aus der Casse bezahlt. Es ergab sich aber bald, daß die Casse diese Ausgaben nicht bestreiten konnte. Deshalb wurde die wöchentliche Unterstützung erst beschränkt, und darauf ganz aufgehoben; auch der Arzt nicht weiter aus der Casse honorirt. Das Vermögen der Casse bestand bei Errichtung derselben aus einem durch freiwillige Beiträge zusammengebrachten Capital von 221 Thlr. Court., welches bei der hiesigen Spar- und Leihbank belegt wurde. Dieses Capital ist größtentheils verwandt, so daß jetzt das Vermögen der Casse aus dem Reste dieses Capitals ad 45 Thlr. Gold und aus einem Capitale von 50 Thlr. Gold besteht, welches die frühern Inhaber der Spar- und Leihbank der Casse geschenkt haben.

Nach den abgelegten Rechnungen haben Einnahmen und Ausgaben ergeben:

1) Vom 1. Juni 1849 bis 30. Mai 1850.

Einnahme: Beitrag der Mitglieder 825 Thlr. 12 Gr., Eintrittsgeld (dies ist freiwillig) 41 Thlr. 60 $\frac{1}{2}$ Gr.; Beitrag außerordentlicher Mitglieder 22 Thlr. 24 Gr., Geschenk des Stadtmagistrats 15 Thlr., Geschenke von verschiedenen Personen 20 Thlr. 40 $\frac{1}{2}$ Gr., aus der Spar- und Leihbank erhoben 113 Thlr. 24 Gr., — zusammen 1038 Thlr. 13 Gr. — Ausgabe: Kosten der ersten Einrichtung, der nöthigen Bücher, Druck der Statuten u. 63 Thlr. 71 Gr., Honorar des Arztes 116 Thlr., Schröpfköpfe u. 26 Thlr. 23 Gr., Arzneien 665 Thlr. 17 $\frac{3}{4}$ Gr., Unterstützung einzelner Kranke 146 Thlr. 44 Gr. — zusammen 1018 Thlr. 11 $\frac{3}{4}$ Gr.

2) Vom 1. Juni 1850 bis 30. Mai 1851.

Einnahme: Cassenbestand aus vorjähriger Rechnung 20 Thlr. 3 $\frac{1}{4}$ Gr., Zinsen 5 Thlr. 25 Gr., Beitrag der Mitglieder 852 Thlr. 36 Gr., Beitrag der außerordentlichen Mitglieder 22 Thlr. 24 Gr., an Restanten 9 Thlr. 48 Gr., an freiwilligen Beiträgen 130 Thlr. 52 Gr., Eintrittsgeld 5 Thlr. 53 Gr., aus der Spar- und Leihbank erhoben 55 Thlr., an Geschenken 13 Thlr. 51 Gr. — zusammen 1115 Thlr. 6 $\frac{1}{4}$ Gr. — Ausgabe: Unterstützung einzelner Kranken 15 Thlr. 48 Gr., an die Boten 42 Thlr., für Schröpfen u. 28 Thlr. 23 Gr., Honorar des Arztes 112 Thlr., Arzneien 904 Thlr. 29 Gr., insgemein 2 Thlr. 26 Gr. — zusammen 1104 Thlr. 64 Gr.

3) Vom 1. Juni 1851 bis 30. Mai 1852.

Einnahme: Cassenbestand 10 Thlr. 14 $\frac{1}{4}$ Gr., Beitrag der Mitglieder 524 Thlr. 47 Gr., Geschenke 2 Thlr. 60 Gr., Einnahme von außerordentlichen Mitgliedern 20 Thlr. 66 Gr., Zinsen 3 Thlr. 7 Gr. — zusammen 561 Thlr., 50 $\frac{1}{4}$ Gr. — Ausgabe: Für Arzneien 415 Thlr. 38 $\frac{1}{2}$ Gr., Schröpfen u. dergl. 7 Thlr. 3 Gr., Insgemein 3 Thlr. 45 Gr., Botenlohn 42 Thlr. — zusammen 468 Thlr. 14 $\frac{1}{2}$ Gr.

4) Vom 1. Juni 1852 bis 30. März 1853.

Einnahme: Cassenbestand 93 Thlr. 35 $\frac{3}{4}$ Gr., Beitrag der Mitglieder 478 Thlr. 17 Gr., Geschenke 1 Thlr. 3 Gr., Einnahme von außerordentlichen Mitgliedern 19 Thlr. 48 Gr. — zusammen 592 Thlr. 31 $\frac{3}{4}$ Gr. — Ausgabe: Für Arzneien 552 Thlr. 34 Gr., Botenlohn 43 Thlr. 36 Gr., für Schröpfen u. 12 Thlr. 54 Gr., insgemein 48 Gr. — zusammen 609 Thlr. 28 Gr.

Hiernach entsteht am Schlusse dieses Jahres ein Vorschuß von 16 Thlr. 68 $\frac{1}{4}$ Gr.

In den Einnahmen des letzten Jahres sind die Zinsen nicht mit berechnet, werden also im nächsten Jahre mit aufgenommen werden.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.

u Monat April 1854

Oldenburg.

ei- dus.	Mi- chaelsen Wittwe.		Suhr.		A. J. Schütte.		H. D. Schütte Wittwe.		J. H. C. Schütte.		L. O. H. Wessels		Wöbcken.		
	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	
4	—	4	2	4	2	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—
8	—	9	—	9	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—
2	2	3	2	3	1	3	—	3	—	3	—	2	3	3	—
1	2	2	1	2	—	2	—	2	—	1	2	1	3	2	—
4	2	7	—	6	2	—	—	5	—	—	—	5	—	6	—
1	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	11	—
—	—	14	—	13	—	12	—	13	—	13	—	10	—	—	—
—	—	28	—	26	—	24	—	26	—	26	—	20	—	—	—

H. Wöbcken.
fels

Eth.	W.	Eth.
..	18	..
..
..	12	..
..
..	9	..
..
..	2	..
12	1	13

ivemann.

Kühlke.



Preis und Gewicht des Brodes für den Monat April 1854

bei den Grob- und Weißbrodbäckern in Oldenburg.

Brodsorte.	Preis.	Abel.		C. Paars.		A. G. Paars.		C. G. Paars.		v. Floh.		J. G. Gode.		H. Hartmann.		W. Meyer.		Meinardus.		Mihaelsen Wittwe.		Sahr.		A. F. Schütte.		H. D. Schütte Wittwe.		J. H. C. Schütte.		L. O. H. Wessels.		Wöbcken.		
		℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔		
A. Weiß- und ausgefichtetes Brod.																																		
1 Weißbrod	1	4	1	4	—	3	3	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	2	4	2	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	
1 dito	2	8	2	8	—	7	2	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	9	9	—	8	—	8	—	8	—	8	—	8	—	
1 Sauerbrod	$\frac{1}{2}$	3	—	3	—	3	—	3	—	2	3	—	3	—	2	3	—	2	3	—	2	3	—	3	—	3	—	3	—	2	3	—	3	—
1 Semmelbrod	$\frac{1}{2}$	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	1	3	—	2	—	4	2	—	1	2	—	2	—	2	—	1	2	—	1	3	—	2	—
1 Schönbrod	1	5	2	6	—	7	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 dito	2	12	—	12	—	14	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 ausgefichtetes Nockenbrod	2	12	—	12	—	12	—	16	—	12	—	10	—	12	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 dito	4	—	—	24	—	24	—	1	—	24	—	20	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

	Preis.	Albing		Dauer Wittve.		Döning		Dru-mund.		J. G. Gode.		Grabl-mann.		Hart-mann Wittwe.		H. F. Pape Wittwe.		L. O. H. Wessels.		Wöbcken.			
		℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	℔	
B. Nockenbrod.																							
1 Nockenbrod	48	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1 dito	46	18	..	18	..	18	..	18	..	18	..	18	..	18	..	18	..	18	..	12	..	12	..
1 dito	32	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1 dito	31	12	..	12	..	12	..	12	..	12	..	12	..	12	..	12	..	9	..	9	..	9	..
1 dito	24	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1 dito	23	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..	9	..
1 dito	6	2	18	..	..	2	..	2	10	2	12	2	12	2	10	2	8	2	8	2	2	..
1 dito	4	..	..	..	..	1	8	1	14	..	..	..	..	1	18	..	..	1	12	1	15	..

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1854 April 1.

Klavemann.

Kühlke.

Preis und Gewicht des Rohes für den Monat April 1854

in der Guss- und Schmiederei in Oldenburg

Warenart	Preis		Gewicht		Warenart	Preis		Gewicht	
	100 Pfd.	1000 Pfd.	100 Pfd.	1000 Pfd.		100 Pfd.	1000 Pfd.	100 Pfd.	1000 Pfd.
Roheisen	12	1200	100	10000	Roheisen	12	1200	100	10000
Stahl	15	1500	100	10000	Stahl	15	1500	100	10000
Gußeisen	10	1000	100	10000	Gußeisen	10	1000	100	10000
...

Oldenburg, am 1. April 1854

Stamm...

Preis und Gewicht

Wohnung		Preis		Zahl		Gewicht	
Art	Größe	Fläche	Preis	Stück	Preis	Stück	Preis
1	100	100	100	1	100	1	100
2	200	200	200	2	200	2	200
3	300	300	300	3	300	3	300
4	400	400	400	4	400	4	400
5	500	500	500	5	500	5	500
6	600	600	600	6	600	6	600
7	700	700	700	7	700	7	700
8	800	800	800	8	800	8	800
9	900	900	900	9	900	9	900
10	1000	1000	1000	10	1000	10	1000

Wohnung		Preis		Zahl		Gewicht	
Art	Größe	Fläche	Preis	Stück	Preis	Stück	Preis
1	100	100	100	1	100	1	100
2	200	200	200	2	200	2	200
3	300	300	300	3	300	3	300
4	400	400	400	4	400	4	400
5	500	500	500	5	500	5	500
6	600	600	600	6	600	6	600
7	700	700	700	7	700	7	700
8	800	800	800	8	800	8	800
9	900	900	900	9	900	9	900
10	1000	1000	1000	10	1000	10	1000

Oldenburg, am 1ten Jan

